

## Neckarsteig, zwischen Heidelberg und Bad Wimpfen

### Zusammenfassung:

#### Etappe 1 mittel

Mosbach - Gundelsheim 4:10 h, ↑↓430 Hm, 13,6 km Mosbach Lamm

#### Etappe 2 mittel

Neckargerach - Mosbach 4:20 h, ↑↓300 Hm, 13,2 km Mosbach Lamm

#### Etappe 3 mittel

Eberbach – Hirschhorn 3:40 h, ↑↓380 Hm, 12,0 km Eberbach Gr.Baum

#### Etappe 4 schwer

Eberbach - Zwingenberg 5:15 h, ↑↓590 Hm, 16,3 km Eberbach Gr. Baum

#### Etappe 5a mittel

mit Seilbahn: 3:10 h, ↑160 Hm ↓620 Hm, 10,7 km Heidelberg xxx

#### Etappe 5b mittel

Neckargemünd – Neckarsteinach 2:45 h, ↑↓350 Hm, 8,5 km

#### Etappe 6 schwer

Hirschhorn – Neckarsteinach 4:20 h, ↑↓430 Hm, 15,0 km

### *Ein Plan, der nicht geändert werden kann, ist schlecht*

#### Etappe 1 mittel

Mosbach - Gundelsheim 4:10 h, ↑↓430 Hm, 13,6 km

Dich erwarten neben dem Mahnmal welches an die Deportation von Jüdinnen und Juden aus der Region erinnert auch die Burg Hornberg, die Michaelskapelle auf dem Michaelsberg und das Schloss Horneck. Eine Etappe gespickt mit eindrucksvoller Historie.

#### Wegbeschreibung:

Die Etappe Mosbach-Gundelsheim verläuft auf 13 km in einer offenen und weiten Landschaft mit vielen Ausblicken ins Neckartal.

Das Mahnmal Neckarzimmern erinnert an die Deportation nahezu aller Jüdinnen und Juden Badens, der Pfalz und des Saarlandes. Es besteht aus einer großen Bodenskulptur in Form eines Davidsterns.

Die Burg Hornberg war 45 Jahre lang Residenz von Götz von Berlichingen und wurde vermutlich im 11. Jahrhundert gegründet. Dank einer Fuß - und Radwegbrücke wird der Bahnhof mit dem Ortsteil Haßmersheim auf der anderen Neckarseite verbunden.

Die Michaelskapelle steht inmitten eines Landschaftsschutzgebietes auf dem Michaelsberg. Sie gilt als eines der ältesten Kirchengebäude der Region. Die sogenannte Himmelsleiter führt durch die terrassenartig angelegten Weinberge „Himmelreich“ und verbindet den Michaelsberg mit der Deutschordenstadt Gundelsheim.

Auf dem „Historischen Pfad“ durch die Altstadt kann man einen Ausflug in die Geschichte der Stadt machen. Das Schloss Horneck ist schon von weitem zu sehen und liegt in unmittelbarer Nachbarschaft der Neckarburgen Ehrenberg, Burg Guttenberg und Burg Hornberg.

Zusammen mit der Burg Guttenberg war die Burg Horneck wichtiges Glied der Verbindungswege zwischen Heilbronn und Heidelberg. Heute dient die Schlossanlage als Heimathaus Siebenbürgen der Siebenbürger Sachsen mit angeschlossenem Siebenbürgischen Museum zu ihrer Geschichte.

#### Sehenswürdigkeiten:

- Mahnmal deportierter Jüdinnen und Juden Badens in Neckarzimmern
- Burg Hornberg
- Michaelskapelle auf dem Michaelsberg
- historischer Pfad und Altstadt Gundelsheim
- Schloss Horneck in Gundelsheim
- Siebenbürgisches Museum in Gundelsheim

#### Etappe 2 mittel

Neckargerach - Mosbach 4:20 h, ↑↓300 Hm, 13,2 km

Der Margaretenschlucht-Pfad ist eine Füllhorn an Interessantem über Geologie, Flora und Fauna mit atemberaubenden Ausblicken auf das Neckartal. Ein ursprünglicher Weg führt dich entlang des Neckartals bis zur geschützten Schlucht, die bei guter Witterung ideal zu erkunden ist. Die Region beeindruckt zudem durch artenreiche Wiesen, alte Trockenmauern und die charmante Altstadt von Mosbach.

**Wegbeschreibung:**

Die Etappe Neckargerach-Mosbach beinhaltet wohl eines der Highlights des Neckarsteiges auf dem Neckarsteig: die Margaretenschlucht welche schon 1940 unter Naturschutz gestellt wurde.

Der Margaretenschlucht Pfad ist bestückt mit etlichen Infotafeln zur Geologie. Die Wanderstrecke führt oberhalb entlang der Bahnschiene mit wunderbarem Blick auf das Neckartal und auf den Mittelberg bis zum Einstieg der Margaretenschlucht. Das Passieren der Margaretenschlucht empfiehlt sich bei guter Witterung. Bei Regen oder kalten Temperaturen ist mit Behinderungen zu rechnen, da immer wieder wasserreiche Stellen überquert werden müssen. Zu beachten ist ebenso, dass der Wanderweg über Felsstufen an gefährlichen Steilwänden erfolgt.

Die Schlucht steht schon seit 1940 unter Naturschutz. Die kleinere Schlucht Ludolfsklunge fügt sich ebenso in das Landschaftsbild. Die Gebiete Hamberg, Henschelberg und Schreckberg zeichnen sich vor allem durch artenreiche Wiesen- und Wacholderheiden, markante Felsbänke und Schutthalden, sowie reich strukturierte Waldränder und Gebüsche aus.

Die Vielfalt der Kulturlandschaft auf den Muschelkalkböden wurde durch die frühere Nutzung als Äcker, Weinberge, Wiesen und Weiden geprägt. An den Hängen wurden einst Trockenmauern aus Kalk- oder Buntsandstein angelegt um die Anbauterrassen zu stützen.

Heute bieten die Mauern spezialisierten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Die historische Altstadt Mosbachs ist von liebevoll hergerichteten Fachwerkhäusern und mittelalterlichen Straßenzügen geprägt.

**Sehenswürdigkeiten:**

- Margaretenschlucht Pfad mit Info-Tafeln
- Fluss-Schleife "Schreckberg-Pfad"
- Naturschutzgebiet Hamberg
- Altstadt Mosbach

**Etappe 3 mittel**

Eberbach – Hirschhorn 3:40 h, ↑↓380 Hm, 12,0 km

Erlebe die idyllische Hoppe-Schutzhütte oder den historischen Steinernen Tisch, einst Rastplatz für Jagdgesellschaften. Die gesamte Etappe führt durch altherwürdige Baumlandschaften und bietet dir immer wieder atemberaubende Ausblicke auf den Neckar.

**Wegbeschreibung:**

Die Neckarsteig-Etappe Hirschhorn-Eberbach verläuft auf 11,5 km vorwiegend durch Mischwaldgebiet. Die Tour ist sehr gut geeignet für heiße Sommertage da die Tour vorwiegend im Schatten des Waldes verläuft.

Die Hoppe-Schutzhütte mit Blick auf das Neckartal lädt zur Rast ein. Durch eine Schneise im Wald kann man sehr schön auf Hirschhorn herabblicken. Der Steinerner Tisch wurde 1797 als Rastplatz für Jagdgesellschaften errichtet. Damals war der Blick auf das Schloss Hirschhorn noch frei.

Auf dem Neckarsteig umrundet man den Umlaufberg Tannenkopf. Der Gretengrund, ein Bachlauf parallel zum Gammelsbachtal, bietet an heißen Sommertagen ausreichend Schatten. Die Initiative "Waldklassenzimmer" hat sich dort angesiedelt und dient Kindergärten, Schulen und Vereinen als „Stützpunkt“ für Walderlebnis und Waldpädagogik.

Ein wunderschön gelegener Pfad oberhalb der Bahnlinie ermöglicht immer wieder einen Blick auf den Neckar oder auch auf die wunderschöne Stadt Eberbach, direkt am Neckar. In Eberbach hat man die Möglichkeit im parallel zur Uferstraße verlaufenden Park die Neckarschiffahrt bzw. die Ausflugsschiffe zu beobachten oder auch die eindrucksvollen Bronceskulpturen zu bewundern. Die gesamte Etappe ist geprägt von altem Baumbestand.

**Sehenswürdigkeiten:**

- Steinerner Tisch
- Umlaufberg Tannenkopf
- Gretengrund
- Eberbacher Altstadt

#### **Etappe 4** schwer

Eberbach - Zwingenberg 5:15 h, ↑↓590 Hm, 16,3 km

Der Breitenstein ist dein Hausberg in Eberbach und bietet dir mit dem Neckarsteig und dem Eberbacher Pfad der Flussgeschichte zwei tolle Wanderwege. Höhepunkte für dich sind der Ernst-Hohn-Pavillon mit seinem einzigartigen Ausblick und die Burgruine Stolzeneck. Im beschaulichen Neunkirchen findest du im genossenschaftlich geführten Bürgermarkt ein komplettes Lebensmittel-Angebot für deine Wanderung.

Wegbeschreibung:

Die Etappe Eberbach-Neunkirchen ist mit 18 Kilometern und etlichen Höhenmetern die anspruchsvollste Etappe auf dem Neckarsteig.

Der Breitenstein ist der Hausberg von Eberbach. Der „Neckarsteig“ und der „Eberbacher Pfad der Flussgeschichte“ vereinen sich hier zu einem, mit informativen Lehrtafeln ausgestatteten, Wanderweg. Hier erfährt man auf eindrucksvolle Weise, wie sich der Neckar in Jahrtausenden seinen Weg gebahnt hat.

Auch die Streuobstwiesen auf dem Breitenstein bieten so einiges an Flora und Fauna. Der Ernst-Hohn-Pavillon, eine Schutzhütte am Schollerbuckel, ist ein einzigartiger Aussichtspunkt.

Zur sogenannten Teufelskanzel führt der Neckarsteig auf schmalen Pfaden in herrlichem Mischwaldgebiet. Von dort sieht man den Rockenauer Steinbruch sowie die Schleuse. Bei der Schleuse Rockenau wechselt der Neckarsteig die Flusseite.

Die Burgruine Stolzeneck wurde etwa um 1200 erbaut und war ab 1284 als kurpfälzisches Lehen an Dienstleute der Pfalzgrafen vergeben. Nach 1610 wurden die Burg und der zugehörige Burgweiler Krösselbach aufgegeben.

Nahezu alpines Gelände passiert man auf dem Gebiet Wilder Waibelsberg beziehungsweise Krösselbacher Hang. Hier ist Trittsicherheit gefragt. Der Reihersee wurde ursprünglich als Futtersee für Reiher gebaut. Heute ist er ein wunderschöner Rastplatz mit Schutzhütte.

#### **Sehenswürdigkeiten:**

- Kulturlandschaft Breitenstein
- Teufelskanzel
- Querung einer Staustufe
- Burgruine Stolzeneck
- Wilder Waibelstein

#### **Etappe 5a** mittel

Heidelberg – Neckargemünd (4:30 h, ↑600 Hm ↓650 Hm, 12,6 km)  
mit Seilbahn: 3:10 h, ↑160 Hm ↓620 Hm, 10,7 km

Starte deine Wanderung in der malerischen Altstadt von Heidelberg am Eingangstor des Heidelberger Schlosses. Die 1200 Stufen der Himmelsleiter führen dich zum Königstuhl mit atemberaubendem Panoramablick. Entdecke auf deinem Weg Forstwege, schmale Pfade und Rastplätze wie die Hütte am Hohlen Kästenbaum. Genieße den Blick vom Gämsberg-Pavillon, erkunde die Neckarriedkopfhütte und durchquere das beeindruckende Felsenmeer. Beende deine Tour in der historischen Altstadt.

Wegbeschreibung:

Beginnen kann man mit der Wanderung in der Altstadt von Heidelberg, offizieller Startpunkt ist am Eingangstor des Heidelberger Schlosses. Die Himmelsleiter, ca. 1200 grob behauene Sandstiebtreppe, verbindet das Schloss mit dem Königstuhl. Vom Königstuhl aus – in 559 m Höhe – kann man bei gutem Wetter über den Oberrheingraben bis zum Pfälzer Wald sehen.

Die Strecke zwischen dem Königstuhl und Neckargemünd führt immer wieder auf und ab. Forstwege und schmale Pfade prägen die Wegbeschaffenheit. Auf etwa halber Strecke lädt die Rasthütte am

Hohlen Kästenbaum zu einer Rast ein. Vom herrlich gelegenen Gämsberg-Pavillon aus hat man einen wunderschönen Blick auf die Neckarschleife.

Der Steig führt über den Neckarriedkopf mit der gleichnamigen Schutzhütte, von der aus man auf den Dilsberg schauen kann. Die Neckarriedkopfhütte aus dem Dornröschenschlaf erwacht, wird ab der Saison 2020 an Wochend- und Feiertagen bewirtschaftet.

Ein schmaler Pfad verläuft durch das eindrucksvolle Naturschutzgebiet Felsenmeer mit seinem für diese Gegend typischen roten Buntsandstein. Am Rande von Neckargemünd liegt die im 12. Jahrhundert erbaute Burg Reichenstein. Von der wohl zu Beginn des 13. Jahrhunderts errichtet Burg sind heute nur noch Mauerreste zu sehen. Sie liegt märchenhaft auf einem Plateau von dem man früher in drei Täler schauen konnte.

#### **Sehenswürdigkeiten:**

- Heidelberg Altstadt und Schloss
- Aussichtspunkt Königstuhl
- Felsenmeer
- Burg Reichenstein
- Neckargemünd Altstadt

#### **Etappe 5b mittel**

Neckargemünd – Neckarsteinach 2:45 h, ↑↓350 Hm, 8,5 km

Erkunde die charmante Altstadt von Neckargemünd, genieße den Panoramablick von der Bockfelsenhütte und tauche ein in die Geschichte der Burgfeste Dilsberg. Wandere durch idyllische Laubmischwälder nach Neckarsteinach und entdecke die beeindruckenden vier Burgen der Stadt.

Wegbeschreibung:

Die etwas kürzere Tour zeigt eindrucksvoll, wie der Neckar sich seinen Weg gebahnt hat. Gemächlich schlängelt er sich um den Dilsberg herum.

Neckargemünd besticht mit seiner kleinen aber feinen Altstadt und seinem imposanten Stadttor. Im oberen Stadtwald von Neckargemünd gelangt man zur Bockfelsenhütte. Von dieser hat man einen einmaligen Ausblick auf Neckargemünd-Kleingemünd, die Neckarschleife und den Dilsberg mit seiner Feste.

Der Tillystein mitten im Wald aufgestellt, erinnert an die Belagerung des Dilsbergs im Dreißigjährigen Krieg durch die Truppen von Tilly. Der Steig führt zwar um die Burgfeste Dilsberg herum, es lohnt sich aber, einen Abstecher durch den beschaulichen Ort Dilsberg mit seiner Burg zu machen. Bei einer Besichtigung kann man von der 16 m hohen Burgmauer herab den Neckar sehen, wie er um den gesamten Berg mäandriert. An der hinteren Stadtmauer, an dem früher eine imposante Friedenslinde stand, lädt ein netter Rastplatz zur Pause ein.

Der Verbindungsweg vom Dilsberg nach Neckarsteinach ist ein wunderschöner Pfad durch Laubmischwaldgebiet. In Neckarsteinach überquert man erstmalig den Neckar an einer Staustufe an der man das Schleusen der Neckarschiffahrt verfolgen kann. Die zahlreichen Parkbänke entlang des Neckarsteins und die nahe gelegene Gastronomie mit den schattigen Biergärten laden zum Verweilen an der Neckarpromenade ein. Oder aber man erkundet die vier Burgen der hessischen Kleinstadt Vorderburg, Mittelburg, Hinterburg, und Burg Schadeck.

#### **Sehenswürdigkeiten:**

- Neckargemünd Altstadt
- Aussichtspunkt Bockfelsenhütte
- Burgfeste Dilsberg
- Neckarpromenade in Neckarsteinach
- Stauwehr in Neckarsteinach

#### **Etappe 6 schwer**

Hirschhorn – Neckarsteinach 4:20 h, ↑↓430 Hm, 15,0 km

Erlebe die faszinierenden Burgruinen, genieße atemberaubende Ausblicke vom Goetheblick und tauche ein in spannende Sagen wie die vom Roten Bild. Lass dich von der Burg Hirschhorn und ihrer beeindruckenden Geschichte verzaubern.

Wegbeschreibung:

Ein beeindruckendes Bild bietet sich Ihnen beim Besuch der "Vierburgenstadt" Neckarsteinach. Die direkt am Neckarsteig gelegene Ruine Hinterburg wurde um 1100 erbaut. Zur Mittelburg (in Privatbesitz und unter Voranmeldung zu besichtigen) und zur Ruine Burg Schadek lohnt es sich einen kleinen Abstecher zu machen.

Der Aussichtspunkt Goetheblick wird mit einem Sandstein-Wegzeichen angekündigt: Ein kleiner Stichweg führt zur gleichnamigen Aussichtsstelle, von der man einen wunderbaren Blick ins Neckartal sowie auf den Dilsberg hat.

In herrlichem Mischwald eingebettet steht das Schaubild, ein schützendes Heilszeichen im Wald. Das Rote Bild steht an der Grenze des ehemaligen Klosters Schönau zu Hirschhorn. Es gibt zwei Sagen, die sich um das Rote Bild ranken:

Eine Frau gebar als Folge eines Ehebruchs Vierlinge. Dies verbarg sie in einem Korb, um sie an den Neckar zu tragen und zu ertränken. Beim Bildstock wurde sie von einem Förster gestellt, der die Kinder rettete. Oder: ein ungetreuer Vormund hat sich am Roten Bild erhängt und geht heute noch dort um. Das Freischärlergrab mit dem Kreuz direkt an der Strecke ist auf die Badische Revolution 1848/49 zurückzuführen.

Die Burg Hirschhorn wurde um das Jahr 1260 gegründet und im 14. Jahrhundert erweitert. Da sie von größeren Zerstörungen verschont blieb, ist sie heute in einem sehr guten Zustand und kann im Rahmen von Führungen besichtigt werden.

Die Staustufe und Schleuse ermöglichte Hirschhorn eine Ausdehnung auch auf die andere Neckarseite, dem heutigen Ersheim.

#### Sehenswürdigkeiten:

- Neckarsteinach Altstadt
- Die vier Burgen Hinterburg, Vorderburg, Mittelburg, Burg Schadeck
- Aussichtspunkt Goetheblick
- Hagedornweg
- Schaubild und Bildstock "Rotes Bild"
- Freischärler-Grab
- Altstadt und Schloss Hirschhorn

***Es kann nichts schiefgehen. Das einzige, was passieren kann, ist, dass die Dinge einen anderen Verlauf nehmen als geplant.***

Kalkulation:

		Wanderung		Übernachtung	Hotel	DZ	EZ klein	EZ groß
	16.04.2025	Hinfahrt:				28,57 €	28,57 €	28,57 €
1	16.04.2025	Gepäck ins Hotel						
		Wanderung Mosbach - Gundelsheim	04:05	Mosbach	Lamm	57,50 €	65,00 €	70,00 €
2	17.04.2025	Wanderung Neckargerach - Mosbach	04:10	Mosbach	Lamm	57,50 €	65,00 €	70,00 €
3	18.04.2025	Fahrt nach Eberbach, Gepäck ins Hotel						
		Wanderung Eberbach - Hirschhorn	03:40	Eberbach	Gr. Baum	60,00 €	70,00 €	70,00 €
4	19.04.2025	Wanderung Eberbach - Zwingenberg o.u.	05:15	Eberbach	Gr. Baum	60,00 €	70,00 €	70,00 €
5	20.04.2025	Fahrt nach Heidelberg, Gepäck ins Hotel						
		Wanderung Heidelberg - N'Gemünd - N'Steinach	3:10 2:45	Heidelberg	Hotel xy	75,00 €	80,00 €	85,00 €
6	21.04.2025	Wanderung Hirschhorn - N'Steinach	04:20					
		Rückfahrt nach Heidelberg						
	21.04.2025	Rückfahrt: Heidelberg -				31,25 €	31,25 €	
					Übernachtung	310,00 €	381,25 €	365,00 €
		Preis nur ICE! Deutschlandticket für Nahverkehr erforderlich!			Fahrt	59,82 €	59,82 €	59,82 €
					Organisation	60,00 €	60,00 €	60,00 €
					Sonstiges	7,00 €	7,00 €	7,00 €
					Summe	436,82 €	508,07 €	491,82 €

***Nicht alle Positionen sind schon fixiert, manche Positionen sind noch Platzhalter!***